

## Wie passt das zusammen?

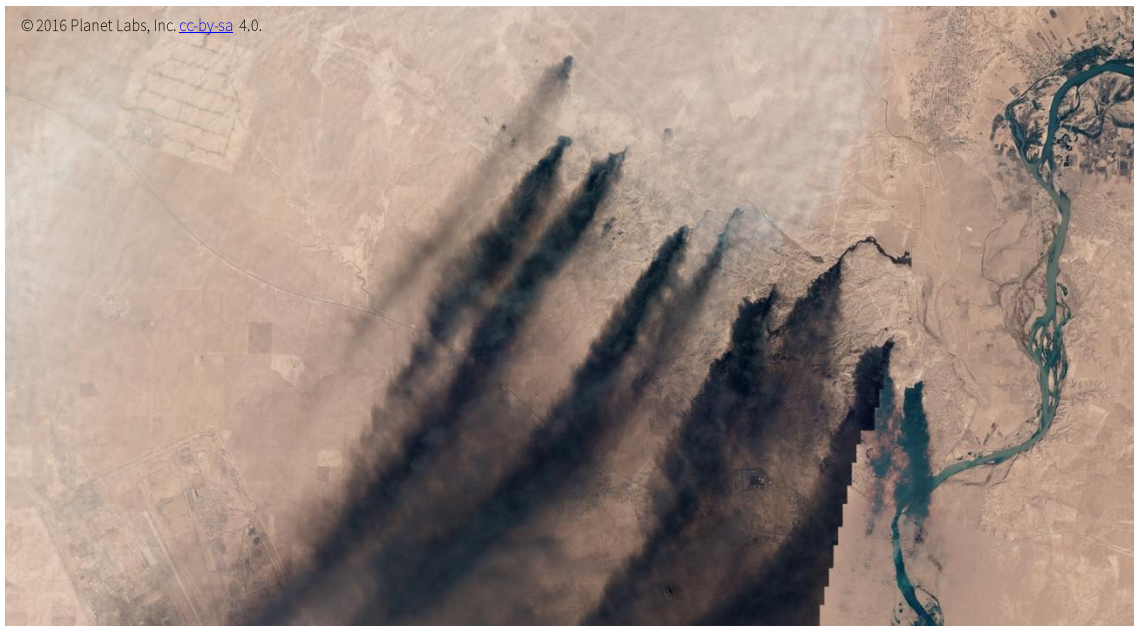
**Fossile Energieträger - Klimawandel - Umwelt - Flucht - Konflikte**

# Gestalterische Umsetzung: **Poster- & Postkartenmotive gesucht!**

## Das gibt's:

Gefragt sind **3 grafisch ansprechende Motive für Poster- und Postkarten**, die jeweils einen Zusammenhang verdeutlichen und aufbereiten. Es geht um den Themen nexus **Fossile Energieträger - Klimawandel - Flucht**.

Einsendungen sollen **alle drei Motive** beinhalten und von eine\*r Gestalter\*in (oder im Team) umgesetzt werden, so dass die Motive stilistisch zueinander passen und im Idealfall auch miteinander verwoben sind.



**Deadline für Einreichungen ist der 1.10.2018.**

Bitte per **E-Mail an: [bildung@germanwatch.org](mailto:bildung@germanwatch.org)** (große Dateien gerne als downloadlink) oder auf einem Datenträger per Post an:

Germanwatch e.V.  
Stichwort: Wettbewerb  
Kaiserstr. 201  
53113 Bonn

Die Gewinner-Serie wird mit einem **Preisgeld** in Höhe von **500 Euro** gewürdigt.

Eine interne Jury wird die Sieger\*in auswählen und die Künstler\*in benachrichtigen.

Mit den ausgewählten Illustrationen werden anschließend von Germanwatch Poster (DIN A1) und Postkarten gestaltet. Die Materialien werden bei Veranstaltungen und Infoständen eingesetzt und sollen die Arbeit von zahlreichen Akteuren aus den Themenfeldern Flucht, Klimawandel, Energie, Umwelt, Bildung unterstützen.

**Kontakt** für Fragen oder Informationen zur Ausschreibung:  
bildung@germanwatch.org, 0228/6049241

Wir freuen uns auf viele Einsendungen!

## **Darum geht's: Zusammenhänge sichtbar machen!**

Es gibt Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel, fossilen Energieträgern und Fluchtbewegungen. Dies beinhaltet, dass fossile Energieträger Menschen in die Flucht treiben, zum Beispiel **1.) durch Verschmutzung und -zerstörung der Umwelt, 2.) aufgrund von Zugangskämpfen zu fossilen Energieträgern als Kriegsgrund** gelten kann sowie **3.) als Verursacher des menschengemachten Klimawandels** (mehr dazu weiter unten). Würden wir unsere Gesellschaften dekarbonisieren, erhielten wir eine sogenannte **friedensstiftende Dividende**. Diesen komplexen Begriff grafisch aufzuarbeiten und zu visualisieren ist die Aufgabe dieser Ausschreibung.

Gefragt sind 3 grafisch ansprechende Motive für Poster- und Postkarten, die jeweils einen Zusammenhang verdeutlichen und aufbereiten:

### **1. Verschmutzung und Zerstörung der Umwelt durch fossile Energieträger**

### **2. Zugang zu fossilen Energieträgern als Kriegsgrund**

### **3. Fossile Energieträger als Verursacher des menschengemachten Klimawandels**

Die Illustrationen dürfen keine Kriegsszenen oder Gewalt zeigen. Auch sollten keine konkreten, bekannten Personen dargestellt werden. Das Sichtbarmachen von Zusammenhängen steht im Mittelpunkt.

Gerne können **kurze ergänzende Sätze** zu den Motiven mitgeschickt werden.

## **Hintergrund:**

Als Vorbereitung und Einarbeitung in die Thematik, können die folgenden kurzen Einleitungstexte und Literaturtipps genutzt werden. Die Literaturtipps sind nur beispielhaft als Inspiration gedacht. Deren Beispiele müssen nicht in die Gestaltung eingebunden werden. Die kurzen Einleitungstexte zeigen auf, welche Zusammenhänge in die Motive einfließen sollten.

### zu 1.: Verschmutzung und Zerstörung der Umwelt durch fossile Energieträger

Die Förderung von fossilen Energieträgern führt zur Verschmutzung und Zerstörung der Umwelt und zur Beeinträchtigung und Schädigung von Ökosystemen. Beispielsweise belastet die Rohölförderung im Nigerdelta durch leckende Pipelines oder Bohrinnseln das dortige Ökosystem und die Umwelt enorm. Die Verschmutzung der Luft, Gewässer und Böden nimmt den Menschen die Lebensgrundlage und kann lokale Konflikte verschärfen. In Kanada ist der Abbau von Teersanden zur Gewinnung von Öl ein weiteres Beispiel gravierender Umweltzerstörungen.

*Amnesty International (2009): Erdöl, Armut und Umweltzerstörung im Niger Delta. Amnesty International, Berlin. weblink: <http://www.amnesty-stuttgart.de/dokumente/Broschuere%20Nigerdelta%202009.pdf>.*

*Kaiser, J. (2010): Erdöl als Fluch - Buchkritik. Deutschlandfunk. 25.05.2010. weblink: [http://www.deutschlandfunkkultur.de/erdoel-als-fluch.950.de.html?dram:article\\_id=138748](http://www.deutschlandfunkkultur.de/erdoel-als-fluch.950.de.html?dram:article_id=138748).*

*Göbel, A. (2017): Der Fluch im Nigerdelta. Deutschlandfunk, 27.07.2017. weblink: [http://www.deutschlandfunk.de/nigerias-oel-der-fluch-im-nigerdelta.1773.de.html?dram:article\\_id=392066](http://www.deutschlandfunk.de/nigerias-oel-der-fluch-im-nigerdelta.1773.de.html?dram:article_id=392066).*

### zu 2.: Zugang zu fossilen Energieträgern als Kriegsgrund

Der Zugang zu und der Kampf um fossile Energieträger bietet ein enormes Konfliktpotential, das sich nicht nur in Instabilität und sozialen Konflikten abzeichnet, sondern auch zu Kriegen führen kann. Viele der Konflikte, die den Nahen Osten seit dem 20. Jahrhundert geprägt haben, haben zumindest teilweise auch mit Zugang und Kontrolle zu fossilen Energieträgern zu tun. Der Irakkrieg und auch der Krieg in Syrien wären hier zu nennen. Eine Dekarbonisierung wäre in diesem Sinne also auch als eine friedensstiftende Maßnahme zu begreifen.

*Künzel, V. und N. Bosquet (2016): Ausstieg aus Kohle und Öl mindert Fluchtursachen. Weitblick 1/2016. Germanwatch. weblink: <http://germanwatch.org/de/download/14479.pdf>.*

*Colin P. Kelley et al., Climate change in the Fertile Crescent and implications of the recent Syrian drought. PNAS, March 17, 2015, vol. 112, no. 11, S. 3142-46; hier S. 3142, [www.pnas.org/cgi/doi/10.1073/pnas.1421533112](http://www.pnas.org/cgi/doi/10.1073/pnas.1421533112).*

*Bals, C. (2017) Weltweite Energiewende als Friedensprojekt. In: Movum 6/2017, S.1. weblink: <http://www.movum.info/images/ausgaben/heft16.pdf>.*

### zu 3.: Fossile Energieträger als Verursacher des menschengemachten Klimawandels

Die Verbrennung von fossilen Energieträgern ist die Hauptursache des menschengemachten Klimawandels. Hauptbetroffene sind die besonders verletzlichen Menschen, deren Lebensgrundlagen zerstört werden. Manche von ihnen müssen ihre

Heimat verlassen. Beispiele sind u.a. Bangladesch und die Inselstaaten im Pazifik, die sich mit dem steigenden Meeresspiegel konfrontiert sehen und ihre Heimat im wahrsten Sinne des Wortes einfach untergeht. Der Druck auf Ökosysteme und den Zugang zu Lebensgrundlagen steigt. Der Klimawandel kann lokale und regionale Konflikte verschärfen.

*Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (2016): Klima-Desaster erhöhen das Risiko für bewaffnete Konflikte in ethnisch zersplitterten Ländern. weblink: <https://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/klima-desaster-erhoehen-das-risiko-fuer-bewaffnete-konflikte-in-ethnisch-zersplitterten-laendern>.*

*Schleussner, C.-F., Donges, J.F., Donner, R.V. und H.J. Schellnhuber (2016): Armed-conflict risks enhanced by climate-related disasters in ethnically fractionalized countries. Proceedings of the National Academy of Sciences (Early Edition, EE). weblink: <http://www.pnas.org/content/pnas/113/33/9216.full.pdf>.*

*Künzel, V. und S. Wirsching (2017). Migration, Vertreibung & Flucht infolge des Klimawandels. Handlungsbedarf für die Bundesregierung. Klima-Allianz Deutschland und VENRO, Berlin. <http://germanwatch.org/de/download/19226.pdf>.*

*Künzel, V. und N. Bosquet (2016): Ausstieg aus Kohle und Öl mindert Fluchtursachen. Weitblick 1/2016. Germanwatch. weblink: <http://germanwatch.org/de/download/14479.pdf>.*

*WBGU (2007): Welt im Wandel. Sicherheitsrisiko Klimawandel. Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderung. weblink: <http://www.wbgu.de/hg2007/>.*

---

**Germanwatch e.V.****Büro Bonn**

Kaiserstr. 201

D-53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 / 60 492-0, Fax -19

Internet: [www.germanwatch.org](http://www.germanwatch.org)

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung